

VW RETAIL HOLT MOBIL AN BORD

Trotz der globalen Partnerschaft zwischen dem Volkswagen-Konzern und dem Schmierstoffhersteller BP mit der Marke Castrol hat sich die Volkswagen Retail GmbH für eine Kooperation mit ExxonMobil entschieden. Wie AUTOHAUS aus Branchenkreisen erfuhr, unterschrieb der Schmierstoffhersteller einen Dreijahresvertrag mit der VW-Tochter über die Belieferung und Betreuung der VW-eigenen Autohäuser mit den Öl-Marken Mobil und Mobil 1. Die Volkswagen Retail ist eine 100-prozentige Tochter von VW. se

WELLER KANDIDIERT WIEDER ALS PRÄSIDENT

Die Toyota-Händler sind derzeit schwer gebeutelt. Weniger Zulassungen und eine furchtbare Presse machen der Marke auch hierzulande zu schaffen. In diese schwierige Zeit sollte nun auch noch der Rücktritt der Gallionsfigur des Händlervereins fallen: Burkhard Weller wollte nicht mehr als Präsident kandidieren. Auf vielfachen Wunsch und nach einer intensiven Diskussion hat sich der Amtsinhaber dann aber doch bereiterklärt, weiterzumachen. Am 31. Mai in Berlin stand Burkhard Weller wieder als Präsident zur Wahl. dp

VOLKSWAGEN STÄRKT PRÄSENZ IN BERLIN

Volkswagen stärkt seine Retail-Präsenz in Berlin. Europas größter Autobauer hat in der Bundeshauptstadt zwei Autohäuser von der insolventen Kroymans-Gruppe übernommen. Die Objekte in Spandau und Tempelhof werden in den nächsten Monaten nach den aktuellen CI-Richtlinien umgebaut und noch in diesem Jahr als „Volkswagen Automobile Berlin“ eröffnet. Angaben zum Investitionsvolumen wurden nicht gemacht. Laut VW-Vertriebsvorstand Christian Klingler überzeugen die neuen Autohäuser durch ihre exponierte Lage sowie ihre Größe von rund 10.000 bzw. 20.000 Quadratmetern Grundfläche. rp

GVO

„Änderung für Handel ruinös“

Branchenanwalt Christian Genzow von der Kanzlei Graf von Westphalen kann der am 27. Mai beschlossenen neuen Kfz-GVO kaum positive Aspekte abgewinnen. Seine Kritik entzündet sich vor allem am Wegfall wichtiger Händlerklauseln und der Rückkehr zum Markenzwang ab 2013.



Christian Genzow

AH: Herr Genzow, die EU-Kommission hat die neue Kfz-GVO angenommen. Wer sind die Gewinner?

C. Genzow: Ganz klar die Hersteller. Der Verbraucher ist zu Gunsten des Herstellers aus dem „Driver's Seat“ geworfen worden. Die Händler werden ihre mühsam seit 1985 erarbeitete Rechtsstellung zum 31. Mai 2013 verlieren, wenn sich nicht in den nächsten drei Jahren noch maßgebliche Änderungen ergeben.

AH: In welchen Bereichen sehen Sie künftig die größten Probleme für die Händler?

C. Genzow: Im Mehrmarkenvertrieb. Viele, vor allem größere Hersteller werden ab 1. Juni 2013 wieder den Markenzwang


einführen. Der Vertrieb von Zweit- oder sogar Drittmarken wird verboten.

AH: Im Service will die Kommission den Wettbewerb fördern.

C. Genzow: Auch hier standen Markentreiber nicht im Fokus der EU-Kommission. Es ging ausschließlich darum, den Wettbewerb weiter anzukurbeln, indem freie Werkstätten mehr Arbeiten durchführen dürfen. Dass das dem Verbraucher nutzt, bezweifle ich.

AH: Insgesamt also kein Fortschritt?

C. Genzow: Statt einer Regelung mit Leitlinien haben wir nun drei Regelungen, drei Leitlinien und das Papier „Häufig gestellte Fragen“ – mit vielen Widersprüchen untereinander. Mit Rechtssicherheit hat dies nichts zu tun. Es ist Aufgabe aller auf der Händlerseite beteiligten Personen und Institutionen, die Maßnahmen der Hersteller genau zu beobachten und zu bewerten, für Rechtssicherheit durch Erweiterung der Handelsvertreterrichtlinie auf Vertragshändler zu sorgen und die Rückkehr zum Markenzwang täglich in Frage zu stellen. Unterm Strich bleibt die Hoffnung, dass in den nächsten drei Jahren erkannt wird, wie ruinös die Änderung für den Handel ist und dass ein Rückfall in die Zeit vor 1985 erfolgt. ■

 Weitere Details und Reaktionen zur GVO finden Sie unter: www.autohaus.de/gvo

„MEIN AUTOHAUS“: JETZT REGISTRIEREN UND APPLE IPOD GEWINNEN

AUTOHAUS Online startet seinen neuen Service „mein AUTOHAUS“, um seinen Lesern alle Informationen und News für den geschäftlichen Erfolg noch schneller und zielgenauer an die Hand geben zu können.

Ab sofort können Sie auf www.autohaus.de ein eigenes Benutzerkonto mit Ihren persönlichen Daten anlegen und verwalten. Über die Funktion „mein AUTOHAUS“ haben Sie die Möglichkeit, sich Informationen individuell und nach Ihren Interessen zusammenzustellen – ganz einfach, schnell und komfortabel.

Falls Sie den AUTOHAUS Online Newsletter bereits abonniert haben, erhalten Sie automatisch eine E-Mail mit einem Link zu Ihren bestehenden Benutzerdaten. Diese brauchen Sie nur noch zu aktivieren, um die neuen Funktionen nutzen zu können.

Unter allen Teilnehmern verlost AUTOHAUS Online ein brandneues Apple iPad (16 GB) und zwei Apple iPod touch (8 GB). Die ersten 200 Teilnehmer, die ihr Benutzerkonto aktiviert haben, nehmen außerdem an einem zweiten Gewinnspiel teil: Für einen von ihnen hat AUTOHAUS Online einen weiteren Apple iPod touch (8 GB) auf Lager.



TRAUERFEIER FÜR OTTO HAHN

Memento mori

Am 18. Mai fand in Stuttgart-Bad Cannstatt in Anwesenheit von 400 Gästen eine würdevolle Trauerfeier für den langjährigen ZDK-Vizepräsidenten und Kfz-Landesverbandspräsidenten Baden-Württemberg Otto Hahn statt. Pfarrer Olaf Crefß: „Eine Zeit der Schwere, der Sprachlosigkeit ist zu Ende. Der Tod hat ein Ende gesetzt. Ein aktives, kreatives und kommunikatives Leben ist vollendet. Otto Hahn hinterlässt Spuren. Wir wollen uns an diese Spuren erinnern. Gibt es Worte der Hoffnung, die uns in der Zeit der Trauer Trost zusprechen können?“

Dr. Günther Falkenstein sprach als Repräsentant des Verwaltungsrats der Hahn-Gruppe. Menschlichkeit, Geselligkeit, Großzügigkeit und Gastfreundschaft haben Otto Hahns Leben geprägt. Mit seiner Lebensfreude und seinem Optimismus begegnete er auch schweren Zeiten geduldig und würdevoll. Er war kein Mann der schnellen Entscheidungen. Er musste Vertrauen zu den Argumenten haben und zu den Menschen, die sie verkörperten. Wirtschaftliche Zwänge trugen bei ihm zu manchem Selbstzweifel bei. Falkenstein: „Otto Hahn hatte viele von uns bewunderte Eigenschaften. Wir verabschieden uns von einem vorbildlichen, liebenswerten Menschen.“

Porsche-Vertriebsvorstand Bernhard Maier sprach für den VW-Konzern. Das Haus Hahn ist seit 1950 Porsche-Vertragspartner und damit einer der ältesten Porschehändler der Welt. Otto Hahn war ab 1976 viele Jahre Vorsitzender des Porsche-Händlerverbands. Maier: „Mit Otto Hahn ist ein Teil der Geschichte von Porsche von uns gegangen. Lieber Otto Hahn, Sie waren und sind ein Teil von uns.“

ZDK-Ehrenpräsident Bernhard Enning begrüßte alle Vertreter des Deutschen Kfz-Gewerbes: den CECRA-Präsidenten Prof. Dr. Jürgen Creutzig, die ZDK-Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Koblitz, Antje Woltermann, den Kfz-Landesverbandspräsidenten Dr. Harry Brambach mit seinem kompletten Vorstand, den Obermeister der Stuttgarter Kfz-Innung Klaus-Dieter Schaal, den stellv. Vorstandsvorsitzenden der Nürnberger Versicherungsgruppe Dr. Armin Zitzmann, von der Techno Geschäftsführer Alexander Götzenberger, Fiat-Verbandssprecher Friedrich-Karl Bonten, den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Schwabengarage, Lothar Pul-



vermüller. Enning: „Vor 40 Jahren begann seine ehrenamtliche Karriere. Er gehörte über Jahre zu den mittelständischen Vertretern der ersten Reihe. Wir verneigen uns vor einem Freund, der für uns alle Vorbild und Verpflichtung bleiben wird. Otto, wir werden dich sehr vermissen.“ ZDK-Ehrenpräsident Fritz Haberl, zugleich persönlicher Freund, musste sich gesundheitsbedingt entschuldigen. Prof. Dr. Willi Diez vertrat die HfWU Geislingen und meinte: „Mit Otto Hahn verliert das Institut für Automobilwirtschaft einen Freund und Förderer der ersten Stunde. Nicht nur als Unternehmer, auch als Persönlichkeit mit einer warmherzigen, menschlichen Ausstrahlung hat er Vorbildfunktion für die junge Generation.“ Martin Sauer vertrat als Vorstandsvorsitzender die BFC zu Calw und Northeim. Die Landesregierung von Baden-Württemberg vertrat der stellv. Ministerpräsident und Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll (FDP).

Als persönlicher Freund der Familie Hahn sprach Dr. Wolf Danner: „Wir danken dir, Gerda (Grüner). Du hast Otto als seine Lebensgefährtin mit ganz großem Herzen gepflegt und in einer schwierigen Zeit seelisch begleitet.“ Vor der Kirche ergaben sich im Anschluss an die Trauerfeier verschiedene Gruppengespräche. Wir stellten dabei fest: „Auf einmal wäre noch so viel zu sagen. Auf einmal wäre noch so viel zu fragen. Auf einmal ist es zu spät...“ Das Memento mori nahm an diesem Tage jeder in sich mit. In der Todesanzeige der Familie heißt es: „Alles verändert sich mit dem, der neben einem ist oder neben einem fehlt.“

Prof. Hannes Bracht



Volker Fritz (Foto) hat die Nachfolge von **Jens Bergmann** als Geschäftsführer der Autohaus Sessner GmbH angetreten. Bergmann will sich zunächst aus dem aktiven Geschäftsleben zurückziehen; er bleibt jedoch alleiniger Gesellschafter und Inhaber der Sessner-Gruppe.

Martin Benders (58) hat als Vice President European Sales Operations das Vertriebsgeschäft von Mazda in Europa übernommen.



Imelda Labbé (42) ist neue Vertriebschefin für Opel in Deutschland. Sie übernimmt das Amt von **Michael Klaus**. Der 46-Jährige ist künftig für das internationale Geschäft

sowie die Entwicklung neuer Geschäftsfelder verantwortlich.

Alexander Matuschka ist seit 1. Juni neuer Geschäftsführer bei ATU in Weiden. Er übernimmt den Bereich Großhandel, E-Commerce und Flotten-geschäft von **Sebastian Ebel**.



Der Aufsichtsrat der Real Garant hat **Lutz Kortlüke** in den Vorstand berufen. Der 45-Jährige verantwortet innerhalb des Führungsgremiums den nationalen und inter-

nationalen Vertrieb aller Real-Garant-Produkte und -Dienstleistungen.

Geschäftsführer **Thomas Küsel** verlässt die Auto Business Group, wird aber als Berater zur Verfügung stehen. Seine Nachfolge tritt **Horst Bandhold** (56) an.

Autorola und **Rainer Krösing** gehen getrennte Wege. **Thomas Andresen**, Vorstandsmitglied der Autorola Group Holding A/S, übernimmt zusätzlich die Leitung des Deutschland-Geschäfts.